



St. Raphael-Gymnasium Heidelberg

Mathias Rickert

Chor und Wettbewerb?

Musikwettbewerbe stehen bei vielen Musikern in der Kritik. Selbst die renommierten klassischen Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“, haben nicht nur Befürworter. Sicherlich müssen diese sich nicht den Vorwurf gefallen lassen, nur auf die Präsentation Wert zu legen, wie die immer zahlreicher werdenden kommerziellen „Castings“ und „Contests“, die oft nicht mehr als Werbekampagnen für Firmen oder Produkte sind.

Sicherlich ist Musik an sich auch nicht für Wettbewerbe gemacht und der bei Wettbewerben geforderte Perfektionismus führt bisweilen zu fragwürdigen, oft „unmusikalischen“ Ergebnissen, sowohl auf der Seite der Vortragenden, als auch in Form der Bewertungen. Musik lässt sich eben selbst durch fachkundig besetzte und große Jurys letztendlich nicht objektiv bewerten.

Trotz dieser Einschränkungen kann ich Schulchöre aus meiner Erfahrung ermuntern, einmal an einem Chorwettbewerb teilzunehmen. Die intensive musikalische Arbeit, getragen vom jugendlichen Ehrgeiz und einer faszinierenden Gruppendynamik, wird jeden Chor in der Vorbereitungsphase auf solch einen „Wettbewerbsmoment“ voranbringen. Nicht zuletzt die Gelegenheit, im Wettbewerb dann andere Chöre – auch bessere – anzuhören und zu beobachten, ist eine wertvolle Erfahrung.

Von unserer ersten Teilnahme am Badischen Chorwettbewerb mit dem Mittel- und Oberstufenchor des St. Raphael-Gymnasiums berichtet im Folgenden eine Chorsängerin.

Der Badische Chorwettbewerb – „Gut bei Stimme?“

von Patricia Sekol

Nach einigen größeren musikalischen Projekten und Kooperationen des „Großen Chores“ vom St. Raphael Gymnasium, entschied unser Chorleiter Herr Rickert, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal an einem Wettbewerb teilnehmen würden. Diese Nachricht löste bei uns eine Mischung aus Neugierde und Respekt aus. Einerseits war es eine tolle Chance und ein weiteres schönes Projekt, doch würden wir dort auch bestehen und eine Auszeichnung gewinnen? Oder erwartete uns nach vieler Arbeit lediglich eine Teilnahmeurkunde?

Nach einem erfolgreichen Frühlingskonzert mit der Präsentation des Requiems von Fauré, machten wir uns in den Proben bis zu den Sommerferien an die Arbeit, drei Stücke für den Auftritt intensiv einzuüben. Um ein möglichst umfangreiches Repertoire zeigen zu können, wurden die Stücke „Locus Iste“ von Bruckner, „Ubi caritas“ von Ola Gjeilo und schließlich „Die Gedanken sind frei“ in einem Arrangement von Oliver Gies ausgewählt. Nun lagen die langen Sommerferien vor uns und die Gefahr war natürlich groß, über diesen langen Zeitraum durch nicht kontinuierliches Üben einiges zu vergessen. Umso motivierter begannen wir nach dieser Zeit die finale Phase. Es waren schließlich auch nur noch drei Wochen Zeit bis zu dem Auftritt und so übte jeder auch zu Hause seine Stimme, um die Zeit effektiv zu nutzen.

Am 7. Oktober trat der Chor, bestehend aus 90 Schülerinnen und Schülern, den Weg nach Bruchsal an. Als wir im Bürgerzentrum ankamen und einen Raum zum Einsingen zugewiesen bekommen hatten, stieg langsam die Nervosität. Nach diesem „Aufwärmen“ und den letzten Anleitungen unseres Chorleiters, stellten wir uns in dem Raum der vierköpfigen Jury. Ab diesem Moment war volle Konzentration gefragt und wir gaben unser Bestes, alles, was wir in den letzten Wochen geübt hatten, optimal umzusetzen. Schließlich waren alle sehr erleichtert und zufrieden mit der Präsentation und unser Teil war getan. Nun hieß es warten, eine sehr spannende und aufregende Phase! Hier hatten wir die Möglichkeit andere Chöre zu hören, die an diesem Wettbewerb ebenfalls teilnahmen. Sowohl Chöre in unserem Alter, als auch erwachsene Chöre waren äußerst interessant und man konnte die verschiedenen Umsetzungen der Stücke erkennen.





Am Nachmittag verkündigte die Jury nun endlich die Ergebnisse: Der „Große Chor“ des St. Raphael Gymnasiums wurde mit dem Titel „Konzertchor“ ausgezeichnet. Dieser Titel sagt aus, dass der Chor „Chormusik auf überdurchschnittlichem Niveau interpretieren kann“ und berechtigt ist, diesen Titel vier Jahre lang zu führen. Es war ein überwältigendes Gefühl, am Ende des Tages die Urkunde in den Händen zu halten. In unserer Kategorie war es die höchste Auszeichnung, die wir erreichen konnten und alle waren unglaublich stolz, glücklich und zufrieden, was wir in dieser kurzen Zeit auf die Bühne gestellt hatten!

Dieses Projekt hat ein weiteres Mal unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Wir sind als Gruppe zusammen- und über uns hinausgewachsen. Das ist einfach ein tolles Gefühl dazuzugehören und unser Können unter Beweis zu stellen. Erreicht wurde dies nur durch das außergewöhnliche Engagement unseres Chorleiters Herrn Rickert; ganz herzlichen Dank hierfür!

Der Landeschorwettbewerb Baden Württemberg

von Mathias Rickert

Im Gegensatz zum Badischen Chorwettbewerb, der alle vier Jahre gerade auch für Schulchöre ausgerichtet wird, und der somit eine ideale Plattform für erste Wettbewerbserfahrungen bietet, stellt der vom Landesmusikrat ausgerichtete Landeschorwettbewerb eine größere Herausforderung dar. Es gibt vorgegebene Pflichtstücke, deren



Niveau meist sehr anspruchsvoll ist, die oft aber auch den eigenen Horizont erweitern, indem sie Chor und Chorleiter zwingen, sich mit Unbekanntem auseinander zu setzen. Vor vier Jahren erhielt der Kammerchor des St. Raphael-Gymnasiums in der Kategorie Mädchenchöre einen zweiten Preis. Am 17. 11. 2017 fand in Bretten erneut der Landesauscheid statt. Die Mädchen vom St. Raphael-Gymnasium proben seit fast einem Jahr an einem 20-minütigen Wettbewerbsprogramm, das Werke aus der Vokalpolyphonie, Volksliedsatz, romantisches Chorwerk, zeitgenössische Chormusik sowie das Pflichtstück enthalten muss. In der Mädchenchorkategorie ist dies in diesem Jahr „die Sternseherin“ von Knut Nysted. Alle sind nun sehr gespannt wie das Urteil der Jury ausfallen wird. Übrigens auch für interessierte Chorleiterinnen und Chorleiter ist der Wettbewerb sehr zu empfehlen. Selten hat man die Gelegenheit, sich von so viele gute Chöre auf einmal inspirieren zu lassen.

<https://www.lmr-bw.de/machen/wettbewerbe/landeschorwettbewerb-baden-wuerttemberg-2017/>